

David Friedländer. Freund und Schüler Moses Mendelssohns

Broschurausgabe

Bearbeitet von
Julius H. Schoeps

2017 2017. Taschenbuch. 471 S. Paperback

ISBN 978 3 487 08592 0

Format (B x L): 13 x 21 cm

Gewicht: 603 g

[Weitere Fachgebiete > Philosophie, Wissenschaftstheorie, Informationswissenschaft >](#)
[Philosophie: Allgemeines > Westliche Philosophie: Deutscher Idealismus](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhalt

Vorwort 11

Kapitel 1

Joachim Moses Friedländer, seine Nachkommen und die
Anfänge der Haskala in Königsberg 23

*Die Bestimmungen des Judenreglements von 1750 25 – Der Urahn
der Familie 28 – Joachim Moses Friedländer und sein Kampf um
die Gleichstellung der Juden 34 – Die Familie Friedländer und
ihr Hauslehrer Isaak Euchel 39 – Michael, David und Rebecka
Friedländer 43 – Jüdische Aufklärung, die Gründung des
Ha-Meassef und Übersetzungen vom Deutschen ins Hebräische 49*

Kapitel 2

Im Kreise der Aufklärer um Moses Mendelssohn im Berlin
der siebziger und achtziger Jahre 55

*Die Beziehungen zur Itzig-Familie 56 – Geschäftliche Erfolge,
gesellschaftliche Anerkennung 60 – Das Umfeld von Moses
Mendelssohn 64 – Mendelssohn, Euchel und die Berliner Gesell-
schaft 72 – Orte des Gesprächs und des Gedankenaustauschs 76 –
Im Disput um das Wesen der Aufklärung 80 – David Friedländers
Mendelssohn-Biographie 84 – Wessely, Euchel und eine
irrtümliche Zuschreibung 89 – Die Taessert-Büste und der Plan
zur Errichtung eines Mendelssohn-Denkmales 94*

Kapitel 3

Jüdische Erziehung und pädagogische Reformprojekte:

Die Gründung der „Freyschule“, das Lesebuch
und die Anfänge der Orientalischen Buchdruckerei 99

Die Anfänge der Freyschule 101 – Das Lesebuch für jüdische Kinder 108 – Der Aufruf: „Worte der Wahrheit und des Friedens“ 115 – Die Orientalische Buchdruckerei 121 – Der maskilische Traum im Widerstreit mit der Wirklichkeit 127

Kapitel 4

Die Bibelübersetzung, die Reform des Gebetbuches und David Friedländers Abkehr vom rabbinischen Judentum 135

Das Mendelssohn'sche Pentateuchprojekt 140 – Die Übersetzung des Gebetbuches 149 – Friedländers Abkehr vom rabbinischen Judentum 153 – Das Bestehen Friedländers auf den Ver-nunftwahrheiten 157 – Die Begräbnisdebatte, Saul Berlin und der innerjüdische Radikalisierungsprozess 164

Kapitel 5

Debatten und Konflikte um die rechtliche und politische Gleichstellung der Juden in Preußen 173

Christian Wilhelm Dohm und die Forderung nach der Emanzipation der Juden 175 – Moses Mendelssohn: „Trauet den Räthen nicht ...“ 179 – Mendelssohns „Jerusalem“ und die Auswirkungen auf die rechtspolitische Entwicklung in Preußen 183 – Die Kritik an der Bezeichnung „Jude“ und die Bemühungen um eine Reform des Zeremonialgesetzes 186 – Lazarus Bendavids Kritik an der rabbinischen Elite und Saul Aschers Plädoyer für ein neues Denken 190 – Die Anfänge der Reformpolitik 194

Kapitel 6

David Friedländers Versuch der Schaffung einer Vernunftreligion auf der Basis einer „Glaubensvereinigung“ von Christentum und Judentum 205

David Friedländers Sendschreiben an Propst Teller 207 – Propst Tellers Antwortschreiben 213 – Vor dem Richterstuhl der Vernunft: Der Offenbarungsglaube in der Kritik 219 – Die Provokation: „Christentum ohne Christus“ 222 – Jüdische Stimmen in der „Sendschreiben“-Debatte 227 – Das Sendschreiben in der jüdischen Geschichtsschreibung 231

Kapitel 7

Der Schriftenkampf – oder:
Wie die Judenfeinde zum Angriff übergehen 239

Kant – ein dezidierter Judenfeind? 241 –
Kants Anthropologie-Vorlesung, Friedländers Verteidigung des Königsberger Philosophen und die Geschenk-Medaille 244 – „Die Nachtseite der Judenemanzipation“: Karl Wilhelm Grattenauer, Christian Ludwig Paalzow und andere Dunkelmänner 248 – Das Stigma: Der Jude als Gauner und Betrüger 253 – Verfestigte Stereotypen, die „Christlich-teutsche Tischgesellschaft“ und die Spott- und Schmährede des Schriftstellers Achim von Arnim 258 – Die Duell-Affäre zwischen Moritz Itzig und Achim von Arnim 263 – Die Nachwirkungen der Arnim-Itzig-Affäre, der sich artikulierende Judenhass und David Friedländers Hoffnung auf bessere Zeiten 267

Kapitel 8

Auf dem Weg zum Staatsbürger:
Das Emanzipationsedikt und die Bemühungen um
innerjüdische Reformen 273

Die Huldigungsadressen anlässlich der Vermählung des preußischen Kronprinzen mit der Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, der späteren Königin Luise 275 – „Loses Gesindel“ oder preußische Patrioten? Das Nachdenken über die Bürgerpflichten 281 – David Friedländer als Stadtrat und seine erneuten Bemühungen um die rechtliche Gleichstellung der Juden 284 – Das Edikt von 1812, die Annahme von Familiennamen und Gutachten zur Lage der jüdischen Schulen in Preußen 292 – Exkurs: Der Waffendienst als patriotisches Bekenntnis 297 – „Ein Wort zu seiner Zeit“: Friedländers Reformvorschläge für die Judenschaften in Preußen und Polen 302

Kapitel 9

Freunde und Vertraute: Engel, die Gebrüder Humboldt, Böttiger, Nicolai, Zelter, Johann Wolfgang von Goethe und Elisa von der Recke 315

Der Literaturtheoretiker und Philosoph: Johann Jacob Engel 318 – Die Beziehungen zwischen David Friedländer und Wilhelm von Humboldt 321 – Mentor und Freund: Friedrich Nicolai 329 – Sich ergänzende Ansichten: Der Archäologe und Altertumsforscher Karl August Böttiger 333 – Zelter, Goethe und Friedländer 339 – Exkurs: Ludwig Geiger als Mittler zwischen den Welten der Aufklärung und der Klassik 349 – Im Mittelpunkt des Beziehungsgeflechtes: Friedrich Nicolai und Elisa von der Recke 357

Kapitel 10
Die späten Jahre – oder:
Der Traum von der Unsterblichkeit der Seele 365

*Der „Verein für Cultur und Wissenschaft des Judenthums“ 367
– Im Abwehrkampf gegen den Konversionsdruck und christliche
Judenmission 373 – Lebenseinsichten, Erinnerungen und eine
Glosse über den Berliner und das Berliner Leben 378 –
Exkurs: Über die Unsterblichkeit der Seele 385 –
Tod, Nachrufe und der verblassende Nachruhm 395*

Epilog 407

Anhang
Siglen- und Abkürzungsverzeichnis 420
Bibliographie 421
Personenregister 457
Abbildungsverzeichnis 471